



Modulhandbuch zum B.A./M.A.-Studienfach Religionswissenschaft

1. B.A.-Phase

Grundkurse „materiale Religionsgeschichte“

Aus den Modulen MR01 bis MR06 sind vier Module zu wählen:

MR01: Grundkurs Altorientalische und antike Religionen

MR02: Grundkurs Jüdische Religion

MR03: Grundkurs Christliche Religion

MR04: Grundkurs Islamische Religion

MR05: Grundkurs Indische Religionsgeschichte

MR06: Grundkurs Ostasiatische Religionen

Pflichtmodule:

MR07: Allgemeine Religionsgeschichte und Vertiefung

MR08: Sprachmodul zum Erwerb von Grundkenntnissen einer religionsgeschichtlich relevanten Sprache (Hebräisch, Griechisch, Latein, Arabisch, Sanskrit), bzw. Ersatzveranstaltungen

Grundkurse „systematische Religionswissenschaft“

SR01: Grundlagen der Religionswissenschaft

SR02: Grundkurs Systematik und Komparatistik

SR03: Grundkurs Historische Transformationsprozesse

SR04: Grundkurs Ansätze, Theorien und Methoden

2. M.A.-Phase

2.1. Ein-Fach-M.A.

Vertiefungsmodule der materialen Religionsgeschichte

Aus dem folgenden Angebot müssen zwei Module ausgewählt werden:

MR11: Vertiefungsmodul Altorientalische und antike Religionen (Wahlpflichtmodul)

MR12: Vertiefungsmodul Judentum (Wahlpflichtmodul)

MR13: Vertiefungsmodul Christliche Religion (Wahlpflichtmodul)

MR14: Vertiefungsmodul Geschichte der religiösen Lehre und Praxis im Islam
(Wahlpflichtmodul)

MR15: Vertiefungsmodul Indische Religionsgeschichte (Wahlpflichtmodul)

MR16: Vertiefungsmodul Ostasiatische Geistes- und Religionsgeschichte (Wahlpflichtmodul)

Vertiefungsmodule der systematischen Religionswissenschaft

SR11: Vertiefungsmodul Systematik und Komparatistik (Pflichtmodul für 1-Fach-M.A.)

Moduleile: SR11-1: Systematik und Komparatistik

SR11-2: Religion in Wechselwirkung mit anderen gesellschaftlichen Bereichen
(Kultur, Politik, Wirtschaft, Recht, Kunst, Erziehung)

SR12: Ansätze und Theorien der Religionswissenschaft (Pflichtmodul für 1-Fach-M.A.)

Moduleile: SR12-1: Ansätze und Theorien der Religionswissenschaft

SR12-2: Ansätze und Theorien der sozialwissenschaftlichen Religionsforschung

SR13: Methoden der sozialwissenschaftlichen Religionsforschung (Pflichtmodul)

Moduleile: SR13-1: Qualitative Methoden der sozialwissenschaftlichen Religionsforschung

SR13-2: Quantitative Methoden der sozialwissenschaftlichen Religionsforschung

SR13-3: Feldforschung

2.2 Zwei-Fach-M.A.

Vertiefungsmodule der „materialen Religionsgeschichte“

MR21: Vertiefungsmodul materiale Religionsgeschichte (Pflichtmodul)

Moduleile (davon sind zwei auszuwählen):

MR21-1: Altorientalische und antike Religionen

MR21-2: Judentum

MR21-3: Christentum

MR21-4: Geschichte der religiösen Lehre und Praxis im Islam

MR21-5: Indische Religionsgeschichte

MR21-6: Ostasiatische Geistes- und Religionsgeschichte

Vertiefungsmodule der systematischen Religionswissenschaft

SR21: Vertiefungsmodul systematische Religionswissenschaft (Pflichtmodul)

Moduleile: SR21-1: Systematik und Komparatistik

SR21-2: SR08-3: Ansätze und Theorien

SR21-3: Religion in Wechselwirkung mit anderen gesellschaftlichen Bereichen
(Kultur, Politik, Wirtschaft, Recht, Kunst, Erziehung)

Die angeführten formalen Kompetenzen richten sich nach den Vorschlägen der europäischen TUNING-Kommission für Studienkompetenzen.

Module der Bachelor-Phase

Modul MR01		Grundkurs altorientalische und antike Religionen
Studienfach: B.A./M.A. Religionswissenschaft/B.A.-Stufe		
Veranstaltungsteile und -typen: <ul style="list-style-type: none"> MR01-1: Altorientalische Religionen (Kurs kombiniert mit Lektüreübung; 2 SWS) MR01-2: Antike Religionen (Kurs kombiniert mit Lektüreübung; 2 SWS) 		Umfang: 4 SWS Dauer: 2 Semester Turnus: WiSe & SoSe, jährlich WL: 180 Stden.; CP: 6 MR01-1: 60/2 MR01-2: 60/2 Gr. Leistungsnachweis: 60/2
Studienvoraussetzungen: Keine	Organisatorische Leitung: Exegetische Fächer (Fak. I & II), Klassische Philologie	Besonderheiten: Der große Leistungsnachweis wird innerhalb eines Teilmoduls erbracht. Es ist auch möglich, in beiden Teilmodulen jeweils einen „kleinen großen“ Leistungsnachweis zu erbringen.
Inhalt/Ziele: <p>Das Modul bietet einen Überblick der altorientalischen und antiken Religionsgeschichte (inklusive ihrer Rezeptionsgeschichte) und beinhaltet je eine überblicksartige Veranstaltung (Kurs + Übung, ggf. Lektürekurs). Insbesondere der erste Modulteil nimmt Bezug auf das Modul „Grundkurs jüdische Religion (MR02).</p> <p>MR01-1: Der aus Vorlesungs- und Seminarteilen bestehende Kurs mit 2 SWS dient der Einführung in die Religionsgeschichte des alten Orients anhand exemplarisch ausgewählter Themen. Dazu zählen etwa Grundzüge der Religionen Ägyptens und des Zweistromlandes (Sumer, Assur, Babylonien), Altanatoliens (Hethiter), Altsyriens und Kanaans sowie des alttestamentlichen Israel, die historisch und systematisch miteinander in Beziehung gesetzt werden. Anhand jeweils charakteristischer Textbeispiele sowie (weiterer) archäologischer Zeugnisse wird der Stoff vertieft. Der Kurs vermittelt so anhand ausgewählter Beispiele einen Überblick über die drei Jahrtausende umfassende und in vielem weiter wirkende Religionsgeschichte des alten Orients und ermöglicht zugleich die Wahrnehmung struktureller Merkmale von „Religion“ in Verbindung mit und im Gegenüber zu anderen Wissens- und Deutungssystemen.</p> <p>MR01-2: Die altertumswissenschaftlich ausgerichtete Veranstaltung mit 2 SWS vermittelt einen Überblick über die antiken Religionen bzw. über wichtige, nicht zu sehr begrenzte Teilbereiche der antiken Religionen. Dabei steht eine Phänomenologie der antiken Göttergestalten, ihrer Mythologie sowie der mit ihnen verbundenen Kulte im Vordergrund. Die Analyse und Interpretation der religiösen Phänomene erfolgt im Allgemeinen systematisch orientiert (z.B. in einer Vorlesung oder Sachübung), kann aber auch vorwiegend textbasiert sein (z.B. als Lektüreübung zu religionswissenschaftlich relevanten Texten); ergänzend können archäologische Zeugnisse hinzutreten. Neben der Darstellung der materialen Basis der antiken Religionen (Götter, Mythen, Kulte) kann und soll die Beschäftigung mit übergreifenden Aspekten Gegenstand der Veranstaltung sein: Dazu gehören z.B. interreligiöse Phänomene wie <i>interpretatio Graeca</i> bzw. <i>Romana</i>, synkretistische Tendenzen, religiöse Toleranz bzw. Intoleranz etc., aber auch Interaktionen von Religion und Politik (vom Prozess gegen Sokrates über das <i>Senatus consultum de Bacchanalibus</i> bis hin zum römischen Kaiserkult). Dabei wird darauf geachtet, dass der Überblickscharakter der Veranstaltung nicht verloren geht.</p> <p>Beide Veranstaltungsteile haben einführenden Charakter, Teilnahmevoraussetzungen bestehen daher (für Studierende der Religionswissenschaft) nicht.</p>		
Vermittelte formale Kompetenzen: Im Studium erworbenes Grundwissen; Verständnis für Kulturen anderer Länder und Zeiten.		
Literaturhinweise: Emma Brunner-Traut (Hrsg.), Die großen Religionen des Alten Orients und der Antike, Stuttgart 1992. Robert Muth, Einführung in die griechische und römische Religion, 2. Aufl. Darmstadt 1998.		

Modul MR02		Grundkurs jüdische Religion	
Studienfach: B.A./M.A. Religionswissenschaft/B.A.-Stufe			
Veranstaltungsteile und -typen: <ul style="list-style-type: none"> • MR02-1: Antikes Judentum; Kurs oder Seminar • MR02-2: Vom rabbinischen Judentum bis zur Gegenwart; Kurs oder Seminar 		Umfang: 4 SWS Dauer: 1 Semester Turnus: WiSe, jährlich	
		WL: 180 Stden.; CP: 6 MR02-1: 60/2 MR02-2: 60/2 Gr. Leistungsnachweis: 60/2	
Studienvoraussetzungen: Teil 1 muss vor Teil 2 studiert werden.	Organisatorische Leitung: Exegetische Fächer (Fak. I & II), Lehrstuhl für Religionswissenschaft	Besonderheiten: Der Leistungsnachweis wird in Form einer Hausarbeit oder einer Klausur nach Abschluss des Moduls erbracht und umfasst beide Modulteile	
Inhalt/Ziele: <p>MR02-1: Dieses Teilmodul umfasst die Zeit des Zweiten Tempels bis zur Niederschlagung des Bar-Kokhba-Aufstandes 135 n.u.Z. Innerhalb dieses Zeitraums wird der Beginn mit der persischen Zeit skizziert und intensiv lediglich auf Entstehung und Bedeutung der Tora eingegangen. Detaillierte Behandlung erfährt das 2. Jh. v.u.Z. mit der gewaltsamen Hellenisierung, dem Makkabäer-Aufstand und der Herausbildung des hasmonäischen Königtums sowie der Entstehung von theologischen Strömungen. Den größten Raum nimmt die Darstellung des Judentums unter römischer Herrschaft ein. Es folgt die Nachzeichnung dessen, wie sich das Judentum nach dem Krieg von 66-70 unter rabbinischer Führung als eine normative Religion zu konsolidieren begann. Den Abschluss bildet ein Blick auf das Judentum in der Diaspora. Neben der historischen Übersicht sollen hier auch Informationen über die Funktionen des Tempels mit seinem Kult und den Wallfahrtsfesten, über die Entstehung der Synagoge und der Entwicklung des Lesegottesdienstes gegeben werden.</p> <p>MR02-2: Aufgrund der großen Zeitspanne von ca. 2000 Jahren muss sich die Darstellung darauf beschränken, entscheidende Entwicklungen in der jüdischen Religionsgeschichte in ihren kulturellen und politischen Kontexten zu beschreiben. Am Beginn steht eine kurze Einführung in die Zeit des Rabbinischen Judentums. Es wird auf die Lage der Juden im Mittelalter unter christlicher und islamischer Herrschaft sowie auf die mittelalterliche Blüte der Tora- und Talmudauslegung eingegangen. Für die Neuzeit wird die Entstehung von Bewegungen wie dem Sabbatianismus und dem Chassidismus in Osteuropa besprochen, die Aufklärung (hebr.: Haskala), die Herausbildung verschiedener Religionsströmungen, der Zionismus und der Neuanfang nach der Shoah. Daneben sollen hier unter anderem die Themen Messianismus, Streit um den Schriftkanon, Ausgrenzungs- und Abgrenzungsprozesse zur Sprache kommen. Im Kurs sollen zahlreiche Primärquellen gelesen werden.</p>			
Vermittelte formale Kompetenzen: Im Studium erworbenes Grundwissen; Verständnis für Kulturen anderer Länder.			
Literaturhinweise: Günter Mayer, Das Judentum, Stuttgart u.a. 1994.			

Modul MR03		Grundkurs christliche Religion	
Studienfach: B.A./M.A. Religionswissenschaft/B.A.-Stufe			
Veranstaltungsteile und -typen:		Umfang: 4 SWS	
<ul style="list-style-type: none"> MR03-1: Das Christentum von der Antike bis zur Neuzeit; Kurs mit 2 SWS MR03-2: Das Christentum von der Neuzeit bis zur Gegenwart; Kurs mit 2 SWS 		Dauer: 2 Semester	
		Turnus: SoSe, jährlich	
		WL: 180 Stden.; CP: 6	
		MR03-1: 60/2	
		MR03-2: 60/2	
		Gr. Leistungsnachweis: 60/2	
Studienvoraussetzungen:		Organisatorische Leitung:	
Teil 1 muss vor Teil 2 studiert werden.		Kirchengeschichte (Fak. I & II); Systematische bzw. Fundamentaltheologie (Fak. I & II)	
		Besonderheiten:	
		Der Leistungsnachweis wird in Form einer Hausarbeit oder einer Klausur nach Abschluss des Moduls erbracht und umfasst beide Modulteile	
Inhalt/Ziele:			
<p>Das Modul vermittelt in zwei Veranstaltungsblöcken, die als Vorlesung oder in Kombination von Vorlesungs- und Übungsanteilen durchgeführt werden können, historische Grundkenntnisse über das Christentum in Geschichte und Gegenwart. Im ersten Teil soll die Periode von den Anfängen bis zur Reformationzeit, im zweiten die von der Reformation bis zur Gegenwart thematisiert werden. Entgegen eines zusammenhängenden Gesamtüberblicks über 2000 Jahre Christentumsgeschichte kann es nur die Aufgabe des Moduls sein, paradigmatische Schwerpunkte zu markieren, die in der Interdependenz gesamtgesellschaftlicher Faktoren aufgrund ihrer konstitutiven, repräsentativen oder innovativen Bedeutung besonders herausragen und die eine komparative Verortung der historischen Konkretionen des Christentums im Rahmen der Religionswissenschaft gestatten.</p> <p>Der erste Teil wird die folgenden vier Schwerpunkte behandeln: Vorrangiges Gewicht wird die Phase des Urchristentums mit all jenen Aspekten Formulierung von Glaubenssätzen, der Verfassungsfragen, der Missionsstrategien etc. bis zum Ablösungsprozess von der jüdischen Mutterreligion (vgl. MR02) einnehmen. Unter historischem Gesichtspunkt werden die religionsgeschichtlich entscheidenden konstituierenden und normierenden Fundamente aufgewiesen, so auch die Auseinandersetzung mit der antiken, insb. hellenistischen Religionsgeschichte (vgl. MR01-2). Ein zweiter Schwerpunkt wird mit Augustin angesetzt, an dem das Spannungsfeld von Christentum und geistiger Kultur veranschaulicht werden kann. Ein dritter Schwerpunkt wird dem Verhältnis von Staat und Kirche gewidmet, das am Fallbeispiel des Investiturstreites im Hochmittelalter behandelt werden soll. Einen letzten Schwerpunkt bildet die als zusammenhängender Entwicklungsstrang zu behandelnde Geschichte des Mönchtums bis zur Entstehung der Bettelorden. Die asketisch-monastische Lebensform inklusive der von ihr ausgehenden Reformimpulse ist für den religionsgeschichtlichen Vergleich von besonderer Bedeutung.</p> <p>Das zweite Teilmodul vermittelt den Studierenden eine Kenntnis der grundlegenden Entwicklungen der christlichen Religion in der Neuzeit und Moderne. Dazu gehören vier Kernelemente: Erstens die Reformation und das Phänomen der Konfessionsbildung als Charakteristikum der frühen Neuzeit, zweitens die Frage nach dem Verhältnis des Christentums in seinen jeweiligen Richtungen zur Aufklärung, drittens die jeweiligen theologischen und sozialen Reaktionen der Konfessionen auf den Prozess der Modernisierung im 19. Jahrhundert (Nationalstaat, Industrielle Revolution), viertens die religiöse und theologische Verarbeitung der konträren Erfahrungen des 20. Jahrhunderts (Totalitarismus, Genozid, gesellschaftlicher Pluralismus, Globalisierung). Den Studierenden wird so die Befähigung vermittelt, die historische Dynamik des Phänomens Christentum mit Blick auf die Genese der atlantisch-europäischen Kultur und in ihrem heutigen globalen Kontext zu erfassen.</p>			
Vermittelte formale Kompetenzen:			
Im Studium erworbenes Grundwissen; Verständnis für die historischen Grundlagen der eigenen Kultur.			
Literaturhinweise:			
Bernd Moeller, Geschichte des Christentums in Grundzügen, 8. Aufl. Göttingen 2004.			

Modul MR04	Grundkurs islamische Religion	
Studienfach: B.A./M.A. Religionswissenschaft/B.A.-Stufe		
Veranstaltungsteile und -typen: <ul style="list-style-type: none"> • MR04-1: Vorlesung und Übung „Einführung in die Islamwissenschaft und Arabistik“ (2 SWS) • MR04-2: Seminar zur Geschichte islamischer religiöser Lehre und Praxis in der Neuzeit (2 SWS) 	Umfang: 4 SWS Dauer: 2 Semester Turnus: WiSe, jährlich	WL: 180 Stden.; CP: 6 MR04-1: 60/2 MR04-2: 60/2 Gr. Leistungsnachweis: 60/2
Studienvoraussetzungen: Teil 1 muss vor Teil 2 studiert werden. Der Erwerb von Grundkenntnissen des Arabischen (Modul Ia des Studienfachs Orientalistik) wird empfohlen.	Organisatorische Leitung: Abteilung Orientalistik (Reichmuth)	Besonderheiten: MR04-1 und MR04-2: jeweils eine einstündige Abschlussklausur
Inhalt/Ziele: Das Modul bietet als erste Veranstaltung eine einführende Vorlesung zur Entstehung und Entwicklung des Frühislam und der islamischen Glaubens- und Pflichtenlehre. Neben den Deutungslinien der islamischen religiösen und historischen Tradition sollen dabei die philologischen, historischen und religionswissenschaftlichen Perspektiven vermittelt werden, die die Auseinandersetzung und die Diskussion um die Entwicklung des Frühislams bestimmen. Zugleich soll dabei ein grundlegender Überblick über die Methoden, Quellen und Hilfsmittel der Islamwissenschaft geboten werden. Die zweite Veranstaltung ist auf den Islam in der Neuzeit ausgerichtet und soll wichtige religiöse und kulturelle Entwicklungen behandeln, die für den neuzeitlichen Islam in besonderer Weise charakteristisch sind. Hierzu gehören sowohl interne wie exogene Entwicklungen, wie etwa der Wandel im Glaubens- und Staatsverständnis, die Verbreitung von Mystik und Reformismus und die Auseinandersetzung mit den europäischen Wissenschaften und der europäischen politischen und kulturellen Hegemonie. In beiden Modulteilern kommen auch Reaktionen des Islam auf andere Religionen, insbesondere auf das Judentum (vgl. MR02) und das Christentum (vgl. MR03), aber auch auf die Antike (MR01-1) zur Sprache.		
Vermittelte formale Kompetenzen: Verständnis für Kulturen anderer Länder; Fähigkeit zur Arbeit in internationalem Umfeld.		
Literaturhinweise: G. Endreß, Der Islam. Eine Einführung in seine Geschichte, München, 2. Aufl. 1991; A. Noth, J. Paul (Hg.), Der islamische Orient. Grundzüge seiner Geschichte, Würzburg 1998; W. Ende, U. Steinbach (Hg.), Der Islam in der Gegenwart, 4. Aufl., München 1996.		

Modul MR05	Grundkurs indische Religionsgeschichte	
Studienfach: B.A./M.A. Religionswissenschaft/B.A.-Stufe		
Veranstaltungsteile und -typen: <ul style="list-style-type: none"> • MR05-1: Vedische Religion und Hindu-Religionen (Kurs; 2 SWS) • MR05-2: Buddhismus (Kurs; 2 SWS) 	Umfang: 4 SWS Dauer: 2 Semester Turnus: SoSe, jährlich	WL: 180 Stden.; CP: 6 MR05-1: 60/2 MR05-2: 60/2 Gr. Leistungsnachweis: 60/2
	Studienvoraussetzungen: Keine	Organisatorische Leitung: Lehrstuhl für Religionswissenschaft
Dieses Modul führt nicht nur in die Religionsgeschichte – Grundlehren, Sozialstrukturen und Hauptpraktiken – der beiden größten religiösen Traditionen Indiens ein, sondern vermittelt darüber hinaus grundlegende Kompetenzen der interkulturellen Hermeneutik. Die Aufdeckung von wissenschaftlichen Missverständnissen und kulturellen Klischees zieht sich leitmotivisch durch dieses Modul. In Auseinandersetzung mit der hinduistischen und buddhistischen Religionsgeschichte wird auch über Grundbegriffe und Methodik religionswissenschaftlicher Deskription reflektiert.		
Vermittelte formale Kompetenzen: Im Studium erworbenes Grundwissen; interkulturelle Kompetenzen.		
Literaturhinweise: MR05-1: Julius Lipner. Hindus. Their Religious Beliefs and Practices. Library of Religious Beliefs and Practices. London: Routledge, 1998. Axel Michaels. Der Hinduismus. Geschichte und Gegenwart. München: C. H. Beck, 1998. MR05-2: Heinz Bechert und Richard Gombrich, Hg. Die Welt des Buddhismus. München 1984. Heinz Bechert, Hg. Der Buddhismus I. Der Indische Buddhismus und seine Verzweigungen. Religionen der Menschheit, 24.1. Stuttgart: Kohlhammer, 2000. Paul Williams. Mahāyāna Buddhism. The Doctrinal Foundations. 5. Aufl. London, New York: Routledge, 1996.		

Modul MR06	Grundkurs ostasiatische Religionen	
Studienfach: B.A./M.A. Religionswissenschaft/B.A.-Stufe		
Veranstaltungsteile und -typen: <ul style="list-style-type: none"> • MR06-1: Einführung in die chinesische Philosophie (Mischform aus Vorlesung und Proseminar; 2 SWS) • MR06-2: Einführung in die Geistesgeschichte Koreas (Mischform aus Vorlesung und Proseminar; 2 SWS) 	Umfang: 4 SWS Dauer: 2 Semester Turnus: WiSe & SoSe, jährlich	WL: 180 Stden.; CP: 6 MR06-1: 60/2 MR06-2: 60/2 Gr. Leistungsnachweis: 60/2
Studienvoraussetzungen: Es wird empfohlen, Teil 1 vor Teil 2 zu studieren.	Organisatorische Leitung: Fakultät für Ostasienwissenschaften	Besonderheiten: Prüfung nach Belegung beider Kurse. Die Endnote wird als arithmetisches Mittel aus der Klausur und den Noten der beiden Teilveranstaltungen gebildet. Diese spiegeln die Mitarbeit während der gesamten Lehrveranstaltungen wider.
Inhalt/Ziele: Das Modul vermittelt einen Überblick über ostasiatische Religionen und Philosophien. Es besteht aus je einer Veranstaltung (Mischform aus Vorlesung und Proseminar) zur Geistesgeschichte Chinas und Koreas. Der erste Teil MR06-1 thematisiert vor allem die klassischen Grundrichtungen des chinesischen Denkens und bietet u.a. eine Einführung in die Grundlagen von Konfuzianismus und Taoismus. Der zweite Teil MR06-2 bietet anhand der exemplarischen Betrachtung Koreas eine Einführung in die Entwicklung der ostasiatischen Religions- und Geistesgeschichte bis in die Moderne. Schwerpunkte sind Entwicklungen des Buddhismus (womit Bezüge zum Modul MR05 hergestellt sind), Neo-Konfuzianismus (vgl. MR06-1) und neue Religionen. Alternativ zur Vertiefung des Wissens über den Konfuzianismus kann im Rahmen des zweiten Teils ein Veranstaltungsblock zu japanischen Religionen (im Wesentlichen Shintoismus) besucht werden. Die Lernziele bestehen in der Kenntnis wichtiger Strömungen der ostasiatischen Religions- und Geistesgeschichte bis hin zur Gegenwart.		
Vermittelte formale Kompetenzen: Interkulturelle Kompetenzen (Verständnis für Kulturen anderer Länder, Umgang mit westlichspr. Sekundärliteratur); Einübung von analytischer Stoffbearbeitung, insbesondere hinsichtlich der Bearbeitung von Primärquellen (in Übersetzung), und Präsentationstechniken.		
Literaturhinweise: MR06-1: Reader eigens übersetzter Passagen aus der philosophischen Literatur (ca. 30 Seiten). Hinzu kommen die verfügbaren Standarddarstellungen. MR06-2: Übersetzungen aus Primärquellen, relevante Sekundärliteratur.		

Modul MR07	Allgemeine Religionsgeschichte und Vertiefung	
Studienfach: B.A./M.A. Religionswissenschaft/B.A.-Stufe		
<p>Veranstaltungsteile und -typen</p> <ul style="list-style-type: none"> • MR07-0: Einführung in die allgemeine Religionsgeschichte (Pflichtmodulteil) <p>Aus den folgenden Modulteilten ist eines auszuwählen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • MR07-1: Vertiefungsveranstaltung Altorientalische und antike Religionen (2 SWS) • MR07-2: Vertiefungsveranstaltung Jüdische Religion (2 SWS) • MR07-3: Vertiefungsveranstaltung Christliche Religion (2 SWS) • MR07-4: Vertiefungsveranstaltung islamische Religion (2 SWS) • MR07-5: Vertiefungsveranstaltung Indische Religionsgeschichte (2 SWS) • MR07-6: Vertiefungsveranstaltung Ostasiatische Religions- und Geistesgeschichte (2 SWS) • MR07-7: Formen und Inhalte interreligiöser Kontakte (2SWS) 	<p>Umfang: 4 SWS Dauer: 2 Semester Turnus: WiSe & SoSe, jährlich</p>	<p>WL: 180 Stden.; CP: 6 MR07-0: 60/2 MR07-1/-6: 60/2 Gr. Leistungsnachweis: 60/2</p>
<p>Studienvoraussetzungen: MR07-0: Keine MR07-1/2/3/4/5/6/7: Erfolgreicher Besuch des entsprechenden Grundkursmoduls</p>	<p>Organisatorische Leitung: MR07-0: Religionswissenschaft MR07-1: Klass. Philologie/ AT MR07-2: NT MR07-3: KG, SYS MR07-4: Islamwissenschaft MR07-5: Religionswissenschaft MR07-6: OAW MR07-7: Alle Fakultäten</p>	<p>Besonderheiten: Der große Leistungsnachweis ist im Modulteil MR07-1/-7 in Form einer Hausarbeit zu erbringen.</p>
<p>Inhalt/Ziele: MR07-0: In einer Überblicksveranstaltung wird in die allgemeine Religionsgeschichte eingeführt. Zur Sprache kommen die großen Kulturreligionen (Konfuzianismus, Taoismus, Hindu-Religionen, Buddhismus, Judentum, Christentum und Islam) – mit besonderem Blick auf die indische Religionsgeschichte – sowie ausgewählte indigene Religionen und neuere Entwicklungen im religiösen Feld. Bei den Modulteilten 1-7 handelt es sich um Vertiefungsveranstaltungen der jeweiligen religiösen Tradition auf der Basis des jeweils erfolgreich absolvierten Grundkursmoduls.</p>		
<p>Vermittelte formale Kompetenzen: Im Studium erworbenes Grundwissen; Vertieftes Verständnis für Kulturen anderer Länder und Zeiten.</p>		
<p>Literaturhinweise: MR07-0: Peter Antes, Grundriss der Religionsgeschichte, Stuttgart 2006. Helmut von Glasenapp, Die fünf Weltreligionen, 11. Aufl. München 1992. MR07-1/2/3/4/5/6/7: Siehe die Literaturangaben zu den entsprechenden Grundkursmodulen.</p>		

Modul MR08	Sprachmodul	
Studienfach: B.A./M.A. Religionswissenschaft/B.A.-Stufe		
Veranstaltungsteile und -typen (davon ist je nach religionsgeschichtlichem Schwerpunkt ein Modulteil auszuwählen): <ul style="list-style-type: none"> • MR08-1: Hebräisch (Fernkurs oder Übung, 2 SWS) • MR08-2: Griechisch (Übungen; 5 SWS) • MR08-3: Latein (Übungen; 5 SWS über 2 Semester) • MR08-4: Arabisch (Übungen; 4 SWS pro Semester) • MR08-5: Sanskrit (Übungen, 2 SWS pro Semester) • MR08-6: Ersatzveranstaltungen (Seminare, 2 SWS pro Semester) 	Umfang: (abhängig vom gewählten Modulteil) 2-5 SWS Dauer: 2 Semester Turnus: WiSe, jährlich	WL: 180 Stden.; CP: 6
Studienvoraussetzungen: Keine	Organisatorische Leitung: MR08-1: AT MR08-2: Klassische Philologie, Fak. I u. II MR08-3: Klassische Philologie MR08-4: Orientalistik MR08-5: Religionswissenschaft MR08-6: Alle Fakultäten	Besonderheiten: Die erfolgreiche Teilnahme wird auf der Grundlage eines Leistungs- oder Prüfungsnachweises „Grundkenntnisse der entsprechenden Sprache“ am Ende des SoSe bescheinigt.
Inhalt/Ziele: MR08-1 Hebräisch: Mit dem „Hebräisch-Fernkurs in 24 Lektionen“ von W. Schneider (Hg.: Kirchenkanzlei der EKD, Hannover) liegt ein Lernprogramm zum weitgehenden Selbst- oder Gruppenstudium vor. Mit diesem Material können Studierende bei einem Aufwand von insgesamt 180 Stunden die fünf Studienbriefe in sechs Monaten bewältigen. Das Studium wird in Lerngruppen organisiert und mit einer einstündigen Übung pro Semester begleitet. Lernziel ist die Befähigung zur aktiven Beherrschung des klassischen Hebräisch. MR08-2 Griechisch: Im Rahmen der von der Klassischen Philologie, der Ev.-Theol. und Kath.-Theol. Fakultät angebotenen Sprachkurse Griechisch I. MR08-3 Latein: Im Rahmen des von der Klassischen Philologie angebotenen Sprachkurses Latein I und II. MR08-4 Arabisch: Zur Erlangung von Grundkenntnissen des Arabischen werden die Veranstaltungsteile zur Morphologie und Grammatik im Rahmen des von der Orientalistik angebotenen Sprachmoduls SK1 belegt. MR08-5 Sanskrit: Der Lehrstuhl für Religionswissenschaft bietet einen zweisemestrigen Sprachkurs an, in dem die Grundkenntnisse der „Lingua Franca“ des klassischen Indien vermittelt werden. MR08-6 Ersatzveranstaltungen: Werden im Rahmen des Studiengangs keine Sprachen belegt, so müssen ersatzweise jeweils eine Veranstaltung aus dem Bereich der materialen Religionsgeschichte sowie der systematischen Religionswissenschaft belegt werden.		
Vermittelte formale Kompetenzen: Fremdsprachenkenntnisse. Das Lernziel der angebotenen Modulteile besteht in der Befähigung, Übersetzungen anhand von Grammatiken und Lexika zu überprüfen.		
Literaturhinweise: MR08-1: Wolfgang Schneider, Fernkurs „Hebräisch lernen“, 2 Bde., Alsheim 2002. MR08-2: W. Elliger, G. Fink, G. Heil und T. Meyer (Hg.), Übungsbuch: Kantharos. Griechisches Unterrichtswerk, Stuttgart 1982; E. Bornemann und E. Risch, Griechische Grammatik, 2. Aufl. Frankfurt a.M. 1978. Die zu lesenden Texte werden in der Veranstaltung bekannt gegeben. MR08-3: Studium Latinum - Latein für Universitätskurse. Teil 1: Texte, Übungen, Vokabeln, Teil 2: Übersetzungshilfen und Grammatik, 3. Aufl. Bamberg 2002/2003. MR08-4: Vom Seminar für Orientalistik entwickeltes Lehr- und Übungsmaterial. MR08-5: Vom Lehrstuhl für Religionswissenschaft entwickeltes Lehr- und Übungsmaterial.		

Modul SR01		Grundlagen der Religionswissenschaft
Studienfach: B.A./M.A. Religionswissenschaft/B.A.-Stufe		
Veranstaltungsteile und -typen: <ul style="list-style-type: none"> • SR01-1: Einführung in die Religionswissenschaft; Überblicksvorlesung kombiniert mit Übung bzw. Lektürekurs (2 SWS) • SR01-2: Geschichte, Grundbegriffe und Ansätze der Religionswissenschaft; Überblicksvorlesung kombiniert mit Übung bzw. Lektürekurs (2 SWS) 		Umfang: 4 SWS Dauer: 2 Semester Turnus: WiSe & SoSe, jährlich WL: 180 Stden.; CP: 6 MR01-1: 60/2 MR01-2: 60/2 Gr. Leistungsnachweis: 60/2
Studienvoraussetzungen: Keine	Organisatorische Leitung: Lehrstuhl für Religionswissenschaft an der Ev.-theol. Fakultät	Besonderheiten: Das Modul muss im ersten und zweiten Semester belegt werden Der Leistungsnachweis wird in Form von zwei jeweils einstündigen Klausuren im Anschluss an die einzelnen Modulteile erbracht.
Inhalt/Ziele: Das Modul vermittelt religionswissenschaftlich-propädeutisches Basiswissen und Grundlagen religionswissenschaftlichen Arbeitens. Es umfasst eine Einführungsvorlesung und eine Vorlesung zur Geschichte sowie zu Grundbegriffen und Ansätzen der Religionsforschung, jeweils kombiniert mit Übungs- und Lektüreeinheiten. SR01-1: Der erste Teil behandelt die Frage des „Gegenstandes“ der Religionswissenschaft und des Verhältnisses der Reflexion <i>innerhalb</i> der Religionswissenschaft zur Reflexion <i>über</i> die materiale Religionsgeschichte. Dabei wird die Spannung zwischen der kategorialen Differenz von religiöser Selbstbeschreibung und wissenschaftlicher Thematisierung von Religion einerseits und die Übergänge zwischen religiöser Objekt- und wissenschaftlicher Metasprache andererseits reflektiert. Auf diese Weise sollen die Einseitigkeiten entweder eines Szientismus oder eines undistanzierten, affirmativen Verhältnisses zu Themen der Religion problematisiert werden. Innerhalb des materialen religionsgeschichtlichen Teils kommen insbesondere zur Sprache: die Formierung innerreligiöser Reflexion während der Achsenzeit (Konfuzianismus, Taoismus, klassischer Hinduismus, Buddhismus, Jainismus, Zoroastrismus, Judentum) und im Anschluss daran (Christentum und Islam), sowie (fiktive) Religionsgespräche des Mittelalters als Beispiel für die wechselseitige Wahrnehmung verschiedener Religionen und schließlich die Entstehung von Konzepten natürlicher Religion. An der Nahtstelle der Reflexion innerhalb der und über die Religionsgeschichte liegen Religionsphilosophie und Religionskritik. Thema des zweiten Teils der Einführungsveranstaltung ist die Formierung der Religionsforschung innerhalb des modernen Wissenschaftskanons sowie die disziplinäre Differenzierung der philologischen und kulturbezogenen sowie der systematischen Fächer. Auf diese Weise werden Bezüge zu den Modulen der materialen Religionsgeschichte hergestellt und Integrationsleistungen erbracht. SR01-1: Der zweite Teil behandelt und problematisiert die in Geschichte und Gegenwart wichtigsten religionswissenschaftlichen Grundbegriffe, wie etwa das Heilige, Opfer, Totem, Tabu, typologische Begriffe wie Animismus, Totemismus, Magie, Schamanismus, Polytheismus, Monotheismus, Pantheismus und Fundamentalismus, ferner Begriffe zur Erfassung der religiösen Praxis wie Divination und Offenbarung, Rituale, Askese und Mystik sowie religiöse Sozialformen wie etwa Kirche, Orden, Sekte und religiöse Bewegung, und schließlich Prozessbegriffe wie beispielsweise Säkularisierung und Sakralisierung. Dabei wird auch der Frage nachzugehen sein, wie die mit solchen Begriffen verbundene zentristische Perspektive und die Normativität von Begriffen mit der Empirie und religiösen Praxis vermittelt werden kann. Anhand der Grundbegriffe wird darüber hinaus in die Wissenschaftsgeschichte und die verschiedenen Ansätze der Religionsforschung eingeführt. Auf diese Weise werden die Grundlagen für die systematische Religionswissenschaft und die Religionstheorie gelegt.		
Vermittelte formale Kompetenzen: Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens; Wissenschaftspropädeutik; im Studium erworbenes Grundwissen.		
Literaturhinweise: Hans G. Kippenberg und Kocku von Stuckrad, Einführung in die Religionswissenschaft, München 2003; Klaus Hock, Einführung in die Religionswissenschaft, Darmstadt 2002; Hubert Cancik et al. (Hg.), Handbuch religionswissenschaftlicher Grundbegriffe I-V, Stuttgart u.a. 1988ff.; Axel Michaels (Hg.), Klassiker der Religionswissenschaft, München 1997.		

Modul SR02	Grundkurs Systematik und Komparatistik	
Studienfach: B.A./M.A. Religionswissenschaft/B.A.-Stufe		
Veranstaltungsteile und -typen: <ul style="list-style-type: none"> • SR02-1: Themen der Religionsgeschichte (Seminar; 2 SWS) • SR02-2: Formen der Religionsgeschichte (Seminar; 2 SWS) 	Umfang: 4 SWS Dauer: 1 Semester Turnus: WiSe, jährlich WL: 240 Stden.; CP: 8 SR02-1: 90/3 MR01-2: 90/3 Gr. Leistungsnachweis: 60/2	
Studienvoraussetzungen: Das Modul setzt die erfolgreiche Belegung des Moduls SR01 voraus.	Organisatorische Leitung: Lehrstuhl für Religionswissenschaft an der Ev.-theol. Fakultät	Besonderheiten: Der Leistungsnachweis wird in Form einer Hausarbeit nach Abschluss des Moduls erbracht.
Inhalt/Ziele: Das Modul „Systematik und Komparatistik“ setzt sich aus zwei Teilen zusammen und behandelt paradigmatisch ausgewählte Themen und Formen der Religionsgeschichte in systematischer und komparativer Absicht. SR02-1 „Themen der Religionsgeschichte“: In diesem Modulteil werden zentrale Themen der Religionsgeschichte in systematischer und vergleichender Perspektive behandelt; z.B. Tod-, Jenseits- und Erlösungskonzepte, Schöpfungsentwürfe, Kosmologien und Weltbilder, Heils- und Unheilsvorstellungen, das Böse. Dabei geht es zum einen darum, den systematischen Stellenwert des entsprechenden Themas innerhalb der Vorstellungswelt ausgewählter Religionen zu bestimmen. Zum anderen werden die Themen in komparativer Hinsicht auf ein <i>tertium comparationis</i> bezogen, etwa auf anthropologische Aspekte, Vorstellungen der sozialen Ordnung, Verhältnis von Religion und Politik usw. SR02-2 „Formen der Religionsgeschichte“: In diesem Modulteil werden elementare Formen der Religionsgeschichte in systematischer und vergleichender Perspektive behandelt, z. B. Rituale, Kulte, Liturgien, Feste, Gestalten, heilige Zeiten, Orte und Gegenstände, Symbolsprachen der Religionen. Dabei geht es zum einen darum, den systematischen Stellenwert der entsprechenden Form innerhalb der Praxis ausgewählter Religionen zu bestimmen. Zum anderen werden ausgewählte Formen einzelner Religionen miteinander verglichen mit dem Ziel, typologische Unterschiede zu erkennen sowie den jeweiligen Stellenwert und „Sitz im Leben“ einzelner Formen in ausgewählten Religionen herauszuarbeiten. Durch beide Modulteilte werden Bezüge zu den Modulen der materialen Religionsgeschichte hergestellt und durch die systematischen und komparativen Perspektiven Integrationsleistungen erbracht. Das Lernziel des Moduls besteht darin, den wissenschaftlichen Religionsvergleich einzuüben und eine Sensibilität für systematische Fragen der Religionswissenschaft zu entwickeln.		
Vermittelte formale Kompetenzen: Fähigkeit zu interdisziplinärer Arbeit; Analyse und Synthesefähigkeit; Einübung in kulturhermeneutische Vergleichsperspektiven; Kritik und Selbstkritikfähigkeit; ethisches Bewusstsein.		
Literaturhinweise: Roger Schmidt (Hg.), Patterns of Religion, Belmont, Calif., 2. ed. 2005; Michael Klöckner und Udo Tworuschka (Hg.), Ethik der Religionen - Lehre und Leben, 6 Bde. München 1984ff.		

Modul SR03		Grundkurs Historische Transformationsprozesse
Studienfach: B.A./M.A. Religionswissenschaft/B.A.-Stufe		
Veranstaltungsteile und –typen: <ul style="list-style-type: none"> • SR03-1: Aspekte des religiösen Wandels im Kontext gesellschaftlicher Veränderungen während und im Übergang von der Antike zum Mittelalter (Seminar; 2 SWS) • SR03-2: Aspekte des religiösen Wandels im Kontext gesellschaftlicher Veränderungen während und im Übergang vom Mittelalter zur Neuzeit (Seminar; 2 SWS) • SR03-3: Aspekte des religiösen Wandels im Kontext gesellschaftlicher Veränderungen während und im Übergang vom Mittelalter zur Neuzeit (Seminar; 2 SWS) 		Umfang: 6 SWS Dauer: 3 Semester Turnus: SoSe, jährlich WL: 360 Stden.; CP: 12 SR03-1: 90/3 SR03-2: 90/3 SR03-3: 90/3 Gr. Leistungsnachweis: 90/3
Studienvoraussetzungen: Das Modul setzt die erfolgreiche Belegung des Moduls SR01 voraus.	Organisatorische Leitung: Geschichtswissenschaft (Hölscher)	Besonderheiten: Der Leistungsnachweis wird in Form einer Hausarbeit oder einer Klausur innerhalb eines Modultei- ls erbracht, nimmt jedoch auch Bezug auf die anderen Modultei- le.
Inhalt/Ziele: Das Modul besteht aus drei Teilen zu je 2 SWS und behandelt sowohl markante Etappen im Strukturwandel der Religionen als auch den Einfluss von Religionen auf gesellschaftliche Veränderungen. SR03-1: Das Modulteil thematisiert Aspekte des Strukturwandels von Religion sowie deren Einfluss auf gesellschaftliche Veränderungen während und im Übergang von der Antike zum Mittelalter. SR03-2: Das Modulteil thematisiert Aspekte des Strukturwandels von Religion sowie deren Einfluss auf gesellschaftliche Veränderungen während und im Übergang vom Mittelalter zur Neuzeit. SR03-3: Das Modulteil thematisiert Aspekte des Strukturwandels von Religion sowie deren Einfluss auf gesellschaftliche Veränderungen während und im Übergang von der Neuzeit zur Moderne. Zu den Aspekten des Strukturwandels von Religion sowie deren Einfluss auf gesellschaftliche Veränderungen zählen Themen wie Institutionalisierung und Deinstitutionalisierung von Religion, Religion und Kultur, Religion und Sozial- sowie Gesellschaftsstruktur, Religion und Politik, Religion und Wirtschaft, Religion und Recht, Religion und Kunst, Religion und Lebensführung, religiöse Organisationsformen, Säkularisierung, Privatisierung, religiöse Pluralisierung und neue Religionen. Das Lernziel des Moduls besteht darin, ein historisches Bewusstsein für die religionsgeschichtliche Dynamik zu entwickeln sowie den Blick für die Wechselwirkung zwischen religiösen Transformationsprozessen und Entwicklungen ihrer sozio-kulturellen Umwelt zu schärfen. Diese Kompetenz ist für die materiale Religionsgeschichte aller im Studium behandelten Kulturkreise relevant (MR01-MR06).		
Vermittelte formale Kompetenzen: Techniken und Methoden historischen Arbeitens; Informationsmanagement (Fähigkeit zur Sammlung von Informationen aus unterschiedlichen Quellen).		
Literaturhinweise: Hinweise auf begleitende Literatur werden in der Veranstaltung gegeben.		

Modul SR04		Grundkurs Ansätze, Theorien und Methoden
Studienfach: B.A./M.A. Religionswissenschaft/B.A.-Stufe		
Veranstaltungsteile und -typen: <ul style="list-style-type: none"> SR04-1: Theorien und Ansätze der Religionsforschung (Seminar; 2 SWS) SR04-2: Methoden der angewandten Religionswissenschaft (Übung, 2 SWS, mit anschließendem Praktikum) 		Umfang: 4 SWS Dauer: 2 Semester Turnus: WiSe, jährlich WL: 270 Stden.; CP: 9 SR04-1: 60/2 SR04-2: 60-2 30 Stden. / 2 CP für Referat 120 Stden./ 4 CP für Lehrforschung oder Volontariat
Studienvoraussetzungen: Das Modul setzt die erfolgreiche Belegung des Moduls SR01 voraus. Teil 1 muss vor Teil 2 studiert werden.	Organisatorische Leitung: Lehrstuhl für Religionswissenschaft an der Ev.-theol. Fakultät	Besonderheiten: Der Leistungsnachweis wird in Form eines Referates sowie eines Berichts über das Praktikum erbracht und muss Bezüge zu beiden Modulteilen aufweisen.
Inhalt/Ziele: Das Modul „Theorien, Ansätze und Methoden“ schließt an das Modul I „Grundlagen der Religionswissenschaft“ an. SR04-1: In einer zweistündigen Veranstaltung werden <i>Theorien und Ansätze der Religionsforschung</i> vertieft, z. B. Religionsphilosophie und Religionskritik, Grundfragen der Religionssoziologie und -psychologie. Auf diese Weise werden die systematischen und komparativen Perspektiven (MR02) theoretisch fundiert und weitere Integrationsleistungen des gesamten Studienfachs erbracht. SR04-2: In einer zweistündigen Übung, an die sich ein betreutes Praktikum in den Bereichen Politik, Wirtschaft, Kultur, Bildung oder Medien anschließt, werden <i>Methoden der angewandten Religionswissenschaft</i> behandelt. Im Praktikum sammeln Studierende während der vorlesungsfreien Zeit Erfahrungen in religionswissenschaftlich relevanten Arbeitsfeldern, etwa in der Politik (von Ausländerämtern über den Landtag und den Bund – z.B. in Zusammenarbeit mit der Bundesbeauftragten für Migration und Integration – bis zur Arbeit von Nichtregierungsorganisationen), in den Medien (z.B. in den Religions- und Kulturreferaten der Printmedien, Rundfunk- und Fernsehanstalten), in kulturellen Einrichtungen (z.B. in Archiven, bei Ausstellungen oder in Museen), in Bildungseinrichtungen (etwa Akademien, VHS etc.), oder in der Wirtschaft (etwa bei international tätigen Firmen). Das Praktikum wird im Semester vorbereitet, während der Durchführung begleitet und anschließend nachbereitet. Das Lernziel des Moduls besteht darin, die vertiefte Kenntnis von systematischen Ansätzen und Religionstheorien mit Aspekten der angewandten Religionswissenschaft zu vermitteln.		
Vermittelte formale Kompetenzen: SR04-1: Analyse- und Synthesefähigkeit; muttersprachliche Kompetenz; im Studium erworbenes Grundwissen. SR04-2: Berufsbezogenes Grundwissen; Anwendung von Wissen in der Praxis; Projekt-Design- und Managementfähigkeit; Teamfähigkeit; Kreativität; Fähigkeit zu selbständiger Arbeit.		
Literaturhinweise: SR04-1: Christof Elsas (Hg.), Religion. Ein Jahrhundert theologischer, philosophischer, soziologischer und psychologischer Interpretationsansätze, München 1975. SR04-2: Günter Blamberger et al. (Hg.), Berufsbezogen studieren. Neue Studiengänge in den Literatur-, Kultur- und Medienwissenschaften, München 1993; Thomas Düllo (Hg.), Kursbuch Kulturwissenschaft, Münster u.a. 2000; Carsten Winter et al. (Hg.), Kulturwissenschaft. Perspektiven, Erfahrungen, Beobachtungen, Bonn 1996.		

Module der Master-Phase

Modul MR11	Vertiefungsmodul altorientalische und antike Religionen (Wahlpflichtmodul 1-Fach-M.A.)	
Studienfach: B.A./M.A. Religionswissenschaft/M.A.-Stufe		
Veranstaltungsteile und -typen:		Umfang: 8 SWS
<ul style="list-style-type: none"> • MR11-1: Altorientalische Religionen (Kurs oder Seminar; 4 SWS) • MR11-2: Antike Religionen (Kurs oder Seminar; 4 SWS) 		Dauer: 2 Semester
		Turnus: WiSe & SoSe, jährlich
		WL: 540 Std.; CP: 18
		MR11-1: 2x 90/3
		MR11-2: 2x 90/3
		Gr. Leistungsnachweis: 180/6
Studienvoraussetzungen:	Organisatorische Leitung:	Besonderheiten:
Sprachkenntnisse in Hebräisch bzw. Griechisch sowie Grundkenntnisse der altorientalischen und antiken Religionsgeschichte	Exegetische Fächer (Fak. I & II), Klassische Philologie	Der Leistungsnachweis wird in Form eines Referates und einer Hausarbeit oder einer Klausur innerhalb eines Modulteils erbracht.
Inhalt/Ziele:		
<p>Das Modul schließt an den Grundkurs altorientalische und antike Religionen an. In jeweils zwei Veranstaltungen werden anhand von exemplarischen Themen und auf der Basis der Lektüre von Quellentexten die altorientalische Religionsgeschichte und die antiken Religionen vertieft.</p> <p>Als Themen der altorientalischen Religionsgeschichte werden beispielsweise Religionen der Nachbarn Israels an Beispielen (z.B. Moab, Ammon, Edom, Philistäa, Aramäer usw.), altorientalische Ikonographie am Beispiel Palästinas, Anfänge des YHWH-Glaubens (Ursprung und Herkunft) sowie die Entstehung des Monotheismus behandelt.</p> <p>Als Themen der antiken Religionen kommen etwa infrage: griechische Mysterienkulte, Aspekte der hellenistischen Religionsgeschichte und Einflüsse des Mittleren und Vorderen Orients sowie die römische Religion (inklusive ihrer Rezeption in der europäischen Geistes- und Religionsgeschichte).</p> <p>Zur Lektüre von Quellentexten und zur Verifikation von Übersetzungen sind Kenntnisse in den genannten Sprachen unabdingbar.</p> <p>Die Veranstaltungen werden durch begleitete eigenständige Lektüre und Gruppenlektüre geeigneter Monographien zur altorientalischen und antiken Religionsgeschichte ergänzt.</p>		
Vermittelte formale Kompetenzen:		
Fremdsprachenkenntnisse; Verständnis für Kulturen anderer Länder und Zeiten; Forschungskompetenz.		
Literaturhinweise:		
<p>MR11-1: H. Gese, M. Höfner und K. Rudolph, Die Religionen Altsyriens, Altarabiens und der Mandäer, (Die Religionen der Menschheit 10,2) Stuttgart u.a. 1970.</p> <p>MR11-2: W. Burkert, Griechische Religion der archaischen und klassischen Epoche, (Die Religionen der Menschheit 15), Stuttgart u.a. 1977; G. Wissowa, Religion und Kultus der Römer, 2. Aufl. München 1912 (ND 1971); K. Latte, Römische Religionsgeschichte, München 1960 (HdA V,4) (ND 1967).</p>		

Modul MR12	Vertiefungsmodul Judentum (Wahlpflichtmodul 1-Fach-M.A.)	
Studienfach: B.A./M.A. Religionswissenschaft/M.A.-Stufe		
Veranstaltungsteile und -typen: <ul style="list-style-type: none"> • MR12-1: Themen der jüdischen Religionsgeschichte (Kurs oder Seminar; 4 SWS) • MR12-2: Themen der jüdischen Religionsgeschichte (Kurs oder Seminar; 4 SWS) 	Umfang: 8 SWS Dauer: 2 Semester Turnus: WiSe & SoSe, jährlich	WL: 540 Stden.; CP: 18 MR12-1: 2x 90/3 MR12-2: 2x 90/3 Gr. Leistungsnachweis: 180/6
Studienvoraussetzungen: Sprachkenntnisse in Hebräisch bzw. Griechisch und Grundkenntnisse der Religionsgeschichte des antiken Judentums	Organisatorische Leitung: Exegetische Fächer (Fak. I & II) Lehrstuhl für Religionswissenschaft	Besonderheiten: Der Leistungsnachweis wird in Form eines Referates und einer Hausarbeit oder einer Klausur am Ende des Moduls erbracht und umfasst beide Modulteile.
Inhalt/Ziele: Das Modul besteht aus zwei bis vier Veranstaltungen und vertieft im Rahmen des 1-Fach-M.A.-Studiums Aspekte der Jüdischen Religionsgeschichte. Hierbei können zum einen bestimmte historische Ereignisse als Vertiefungspunkte herausgegriffen werden, beispielsweise die mit der Zeit Alexanders verbundene politische und kulturelle Entwicklung ab dem 2. Jahrhundert v.u.Z., die Lage der Juden im Mittelalter unter christlicher bzw. islamischer Herrschaft, die Kreuzzüge, Bewegungen wie der messianische Sabbatianismus im Osmanischen Reich oder der Chassidismus in Osteuropa, die jüdische Aufklärung (hebr.: Haskala), die Entstehung neuer jüdischer Religionsströmungen im 19. Jh., der Zionismus, der jüdische Umgang mit der Shoah sowie jüdisches Leben im Staat Israel und andernorts. Zum anderen können auch gewisse Motive vertieft werden, die sich epochenübergreifend in der Jüdischen Religionsgeschichte festmachen lassen. Themen wären hier beispielsweise die Schriftauslegung, Kult und Ritus, Gesetz und Recht, Prophetie, Messianismus, Martyrium, Magie und Mystik, Volksreligiösität, Abgrenzung und Ausgrenzung, die Frage nach dem Schriftkanon oder das Verhältnis zwischen dem „Land Israel“ und der Diaspora. Die Veranstaltungen zu exemplarischen Themen werden durch begleitete Lektüre geeigneter Monographien zur Geschichte des Judentums ergänzt. Zur Lektüre von Quellentexten und zur Verifikation von Übersetzungen sind Kenntnisse in den genannten Sprachen unabdingbar.		
Vermittelte formale Kompetenzen: Fremdsprachenkenntnisse; Verständnis für Kulturen anderer Länder; Forschungskompetenz.		
Literaturhinweise: Peter Schäfer, Geschichte der Juden in der Antike, Stuttgart 1983.		

Modul MR13	Vertiefungsmodul christliche Religion (Wahlpflichtmodul 1-Fach-M.A.)	
Studienfach: B.A./M.A. Religionswissenschaft/M.A.-Stufe		
Veranstaltungsteile und -typen:		Umfang: 8 SWS
<ul style="list-style-type: none"> • MR13-1: Kirchen- und Sozialgeschichte des Christentums (2 Kurse oder Seminare mit jeweils 2 SWS) • MR13-2: Themen der christlichen Glaubenslehre (2 Kurse oder Seminare mit jeweils 2 SWS) 		Dauer: 2 Semester
		Turnus: WiSe & SoSe, jährlich
		WL: 540 Stden.; CP: 18
		MR13-1: 2x 90/3
		MR13-2: 2x 90/3
		Gr. Leistungsnachweis: 180/6
Studienvoraussetzungen:	Organisatorische Leitung:	Besonderheiten:
Grundkenntnisse der Religionsgeschichte des Christentums; ggf. lateinische und/oder griechische Sprachkenntnisse	Kirchengeschichte (Fak. I & II); Systematische bzw. Fundamentalthologie (Fak. I & II)	Der Leistungsnachweis wird in Form eines Referates und einer Hausarbeit oder einer Klausur am Ende des Moduls erbracht und umfasst beide Modulteile.
Inhalt/Ziele:		
<p>Das Modul schließt an den Grundkurs christliche Religion an und vertieft in einer Veranstaltung Aspekte der Christentumsgeschichte und in zwei Veranstaltungen systematische Themen der christlichen Glaubenslehre. Zu den Themen der kirchengeschichtlich ausgerichteten Veranstaltungen gehören Detailfragen der Formierung des Christentums, der Alten Kirche, des Mittelalters, der Reformation, des „konfessionellen Zeitalters“ und der Moderne. Zu den systematischen Themen gehören beispielsweise das christliche Schöpfungsverständnis, die christliche Gotteskonzeption, Anthropologie, Geschichts- und Erlösungsvorstellung.</p> <p>Zur Lektüre von Quellentexten und zur Verifikation von Übersetzungen sind lateinische bzw. griechische Sprachkenntnisse notwendig. Die Veranstaltungen zu exemplarischen Themen werden durch begleitete eigenständige und Gruppenlektüre geeigneter Monographien zur Geschichte des Christentums ergänzt.</p>		
Vermittelte formale Kompetenzen:		
Verständnis für die eigene Kultur; Forschungskompetenz.		
Literaturhinweise:		
Carl Andresen, Die Kirchen der alten Christenheit, Berlin 1971; Wolf-Dieter Hauschild, Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte, 4 Bde, Gütersloh 1995ff.		

Modul MR14	Vertiefungsmodul Geschichte der religiösen Lehre und Praxis im Islam (Wahlpflichtmodul 1-Fach-M.A.)	
Studienfach: B.A./M.A. Religionswissenschaft/M.A.-Stufe		
Veranstaltungsteile und -typen: <ul style="list-style-type: none"> • MR14-1: Seminar (2 SWS) • MR14-2: Seminar (2 SWS) • MR14-3: Übung (2 SWS) • MR14-4: Übung (2 SWS) 	Umfang: 8 SWS Dauer: 2 Semester Turnus: WiSe & SoSe, jährlich	
	WL: 540 Stden.; CP: 18 MR14-1: 2x 90/3 MR14-2: 2x 90/3 Gr. Leistungsnachweis: 180/6	
Studienvoraussetzungen: Grundkenntnisse der islamischen Religionsgeschichte. Arabischkenntnisse im Umfang der Sprachmodule SK1 und SK2 des Studienfaches Orientalistik (Arabisch I-IV), zu erwerben in der B.A.-Phase (Modul MR07) bzw. im Optionalbereich und als Vertiefungskurs Arabisch in der M.A.-Phase. Wie im Studium der Orientalistik sind dabei einige Arabisch-Kurse im Optionalbereich zu belegen.	Organisatorische Leitung: Abteilung Orientalistik und Islamwissenschaft	Besonderheiten: Der Leistungsnachweis wird in Form eines Referates und einer Hausarbeit innerhalb eines Modulteils erbracht. Für die anderen Teilmodule wird ein Teilnahme-schein vergeben.
Inhalt/Ziele: Die Veranstaltungen des Moduls dienen der Vertiefung der religionsgeschichtlichen und religionssoziologischen Kenntnisse über den Islam und sollen die Fähigkeit zum selbständigen Umgang mit Methoden und Quellentexten zum Islam vermitteln. Folgende Themenbereiche werden dabei vertieft behandelt: <ul style="list-style-type: none"> - Frühislam; Koran und Propheten-Überlieferung; - Entwicklung von Recht und Theologie; - Geschichte der religiösen Praxis, Frömmigkeit und Mystik; - Tendenzen und Ideologien des politischen Islam im 20. Jahrhundert; - Islam und muslimische Gemeinschaften in Europa. Die Arabischkenntnisse dienen der Arbeit zu religiösen Quellen des Islam sowie zu zeitgenössischen islamischen Strömungen und zum politischen Islam im Rahmen der Seminare und Übungen des Moduls.		
Vermittelte formale Kompetenzen: Fremdsprachenkenntnisse; Verständnis für Kulturen anderer Länder; Forschungskompetenz; Fähigkeit zur Arbeit in internationalem Umfeld.		
Literaturhinweise: W. Montgomery Watt, A. T. Welch, Der Islam I. Mohammed und die Frühzeit – Islamisches Recht – Religiöses Leben, Stuttgart u.a., 1980; W. Montgomery Watt, M. Marmoura, Der Islam II. Politische Entwicklungen und theologische Konzepte, Stuttgart u.a. 1985; M. D. Ahmed, J. C. Bürgel, A. Schimmel u.a., Der Islam III. Islamische Kultur – Zeitgenössische Strömungen – Volksfrömmigkeit, Stuttgart 1990; U. Haarmann (Hg.), Geschichte der arabischen Welt, München 1987; R. Mottahedeh, Der Mantel des Propheten oder Das Leben eines persischen Mullah zwischen Religion und Politik, München 1987; R. Loeffler, Islam in practice: religious beliefs in a Persian village, Albany 1988; I. M. Lapidus, A History of Islamic Societies, Cambridge 1989; R. Owen, State, Power and politics in the making of the modern Middle East, London 1992; G. Kepel, Das Schwarzbuch des Dschihad: Aufstieg und Niedergang des Islamismus, München 2002; S. Allievi, J. Nielsen (ed.), Muslim Networks and Transnational Communities in and across Europe, Leiden u.a. 2003.		

Modul MR15	Vertiefungsmodul indische Religionsgeschichte (Wahlpflichtmodul 1-Fach-M.A.)	
Studienfach: B.A./M.A. Religionswissenschaft/M.A.-Stufe		
Veranstaltungsteile und -typen:		Umfang: 8 SWS
<ul style="list-style-type: none"> • MR15-1: Vertiefungsveranstaltungen Hindu-Religionen; 2 Kurse oder Seminare mit jeweils 2 SWS). • MR15-2: Vertiefungsveranstaltungen Buddhismus (2 Kurse oder Seminare mit jeweils 2 SWS). 		Dauer: 2 Semester
		Turnus: WiSe & SoSe, jährlich
		WL: 540 Std.; CP: 18
		MR15-1: 2x 90/3
		MR15-2: 2x 90/3
		Gr. Leistungsnachweis: 180/6
Studienvoraussetzungen: Grundkenntnisse der indischen Religionsgeschichte; Grundkenntnisse in Sanskrit	Organisatorische Leitung: Lehrstuhl für Religionswissenschaft	Besonderheiten: Der Leistungsnachweis wird in Form eines Referates und einer Hausarbeit oder einer Klausur am Ende des Moduls erbracht und umfasst beide Modulteile.
Inhalt/Ziele:		
<p>MR 15-1: Das Modul schliesst an die Grundkurse Indische Religionsgeschichte I–II an. In von Semester zu Semester variierenden Themen werden bestimmte Aspekte hinduistischer Kulturen und Gesellschaften in Geschichte und/oder Gegenwart problematisiert. Die Herangehensweise ist akteursbezogen und prozessorientiert. Im Vordergrund stehen jeweils Themen wie der moderne Hindu-Nationalismus, religiöse Gesellschaftsideologien Indiens, Austausch- und Abgrenzungsprozesse indischer Religionen, religiöse Rollen und Sozialformen des Hinduismus, orientalistische Projektionen der westlichen Hinduismusforschung, religiöse Positionen zu Gewalt und Krieg, Hinduismus in der „Diaspora“ u. v. m. Die Themen werden jeweils auch unter dem Gesichtspunkt der religionswissenschaftlichen Theoriebildung behandelt.</p> <p>MR 15-2: Ähnlich wie in Modulteil 15-1, aber auf den Buddhismus bezogen.</p>		
Vermittelte formale Kompetenzen:		
Interkulturelle Kompetenzen; Anwendung religionswissenschaftlicher Theorien auf einen Problembe- reich der indischen Religionsgeschichte. Forschungskompetenz..		
Literaturhinweise:		
Themenabhängig		

Modul MR16	Vertiefungsmodul ostasiatische Geistes- und Religionsgeschichte (Wahlpflichtmodul 1-Fach-M.A.)	
Studienfach: B.A./M.A. Religionswissenschaft/M.A.-Stufe		
Veranstaltungsteile und -typen: <ul style="list-style-type: none"> • MR16-1: Seminar / Übung (2 SWS) • MR16-2: Seminar / Übung (2 SWS) • MR16-3: Seminar / Übung (2 SWS) 	Umfang: 8 SWS Dauer: 2 Semester Turnus: WiSe & SoSe, jährlich	WL: 540 Stden.; CP: 18 MR16-1: 2x 90/3 MR16-2: 2x 90/3 Gr. Leistungsnachweis: 180/6
Studienvoraussetzungen: Grundkenntnisse der ostasiatischen Religionsgeschichte. Nachweis von Sprachkenntnissen im Umfang der für die Zulassung zum M.A.-Studium in einem OAW-Fach nötigen Kenntnisse (inkl. klass. Chinesisch)	Organisatorische Leitung: Fakultät für Ostasienwissenschaften	Besonderheiten: Der Leistungsnachweis wird in Form eines Referates und einer Hausarbeit oder einer Klausur innerhalb eines Modulteils erbracht. Die Fakultät OAW benennt jedes Semester mindestens zwei geeignete Veranstaltungen, in denen die religiöse Dimension mit thematisiert wird. Als zusammengehörig ausgewiesene Seminare und Übungen können nur entsprechend belegt werden.
Inhalt/Ziele: Das Modul dient der Vertiefung der im B.A.-Studium erworbenen Kenntnisse zur ostasiatischen Religions- und Geistesgeschichte und der Vorbereitung auf die eigenständige Arbeit mit originalsprachlichen Quellen (insbes. klass. Chinesisch), wobei gleichzeitig das kulturelle Hintergrundwissen ausgebaut wird. In Seminaren und Übungen zu exemplarischen Themen wird auf Basis häuslich vorzubereitender Übersetzungen sowie kleinerer thematischer Ausarbeitungen und gemeinsamer Arbeit im Plenum der selbständige Umgang mit Quellen und Sekundärliteratur eingeübt. Im Hinblick auf die Lektüre von vormodernen und modernen Quellentexten und die Auseinandersetzung mit der Sekundärliteratur ist der Nachweis von Sprachkenntnissen im Umfang der für die Zulassung zum M.A.-Studium in einem Fach der Fakultät für Ostasienwissenschaften nötigen Kenntnisse (inkl. klass. Chinesisch) unabdingbar.		
Vermittelte formale Kompetenzen: Vertiefung der Fremdsprachenkenntnisse in ostasiatischen Sprachen; Weiterentwicklung der interkulturellen Kompetenzen u. Befähigung zur Arbeit in internationalem Umfeld; Forschungskompetenz; Vertiefung methodischer Kenntnisse; Verbesserung der Analyse- und Synthesefähigkeiten; Weiterentwicklung der Präsentationstechnik; Befähigung zu ergebnisorientierter Teamarbeit.		
Literaturhinweise: Hinweise auf begleitende Literatur werden in der Veranstaltung gegeben.		

Modul MR21	Vertiefungsmodul „materiale Religionsgeschichte“ (Pflichtmodul für 2-Fach-M.A.)	
Studienfach: B.A./M.A. Religionswissenschaft/M.A.-Stufe		
Veranstaltungsteile und -typen (davon sind zwei zu belegen): <ul style="list-style-type: none"> • MR21-1: Zwei Kurse oder Seminare (mit jew. 2 SWS) zu altorientalischen und antiken Religionen • MR21-2: Zwei Kurse oder Seminare (mit jew. 2 SWS) zum Judentum • MR21-3: Zwei Kurse oder Seminare (mit jew. 2 SWS) zum Christentum • MR21-4: Zwei Seminare (mit jew. 2 SWS) zum Islam • MR21-5: Zwei Seminare (mit jew. 2 SWS) zur Indischen Religionsgeschichte • MR21-6: Zwei Kurse oder Seminare (mit jew. 2 SWS) zur Ostasiatischen Geistes- und Religionsgeschichte 	Umfang: 8 SWS Dauer: 2 Semester Turnus: WiSe & SoSe, jährlich	WL: 600 Stden.; CP: 21 MR21-1: 2x 90/3 MR21-2: 2x 90/3 Gr. Leistungsnachweis: 240/8
Studienvoraussetzungen: Sprach- und Grundkenntnisse der gewählten Religionen	Organisatorische Leitung: Lenkungsausschuss, Studiendekan	Besonderheiten: Der Leistungsnachweis wird in Form eines Referates und einer Hausarbeit oder einer Klausur innerhalb eines Modulteils erbracht und soll komparatistische Bezüge aufweisen.
Inhalt/Ziele: Das Vertiefungsmodul Materiale Religionsgeschichte schließt an die Grundkurse der materialen Religionsgeschichte in der B.A.-Phase an und vertieft die Kenntnis von zwei auszuwählenden Religionen bzw. Kulturkreisen. MR21-1: Das Teilmodul Altorientalische und antike Religionen schließt an das B.A.-Modul MR01 an und vertieft zentrale Aspekte der altorientalischen und antiken Religionsgeschichte. MR21-2: Das Teilmodul Judentum schließt an das B.A.-Modul MR02 an und vertieft zentrale Aspekte der Religionsgeschichte der jüdischen Religionsgeschichte. MR21-3: Das Teilmodul Christentum schließt an das B.A.-Modul MR03 an und vertieft zentrale Aspekte der christlichen Religionsgeschichte. MR21-4: Das Teilmodul Islam schließt an das B.A.-Modul MR06. Die Veranstaltungen dienen der Vertiefung der religionsgeschichtlichen und religionssoziologischen Kenntnisse über den Islam und sollen die Fähigkeit zum selbständigen Umgang mit Methoden und Quellentexte zum frühen, mittelalterlichen, neuzeitlichen und modernen Islam vermitteln. MR21-5: Das Teilmodul Indische Religionsgeschichte schließt an das B.A.-Modul MR05 an und vertieft ausgewählte Themen mit religionswissenschaftlicher Relevanz. MR21-6: Das Teilmodul Ostasiatische Religionen schließt an das B.A.-Modul MR06 an und vertieft ausgewählte Themen mit religionswissenschaftlicher Relevanz. Zur Lektüre von Quellentexten und zur Verifikation von Übersetzungen sind Kenntnisse der jeweils relevanten Sprachen notwendig (siehe die näheren Erläuterungen zu den Modulen MR08-MR12). Lernziel aller Teilmodule besteht in der Vermittlung von Detailkenntnissen über die jeweiligen Religionen sowie von sozialgeschichtlichem, politischem und kulturellem Hintergrundwissen ihrer Geschichte.		
Vermittelte formale Kompetenzen: Fremdsprachenkenntnisse; Verständnis für Kulturen anderer Länder und Zeiten; Forschungskompetenz.		
Literaturhinweise: Siehe die Hinweise zu den Modulen MR08 bis MR12.		

Modul SR11	Vertiefungsmodul Systematik und Komparatistik (Pflichtmodul für 1-Fach-M.A.)	
Studienfach: B.A./M.A. Religionswissenschaft/M.A.-Stufe		
Veranstaltungsteile und -typen:		Umfang: 8 SWS
<ul style="list-style-type: none"> • SR11-1: Systematik und Komparatistik (2 Kurse oder Seminare mit je 2 SWS) • SR11-2: Religion in Wechselwirkung mit anderen gesellschaftlichen Bereichen (2 Kurse oder Seminare mit je 2 SWS) 		Dauer: 2 Semester
		Turnus: WiSe & SoSe, jährlich
		WL: 540 Stden.; CP: 18
		SR11-1: 2x 90/3
		SR11-2: 2x 90/3
		Gr. Leistungsnachweis: 180/6
Studienvoraussetzungen:	Organisatorische Leitung:	Besonderheiten:
Grundkenntnisse der religionswissenschaftlichen Systematik und Komparatistik	Lenkungsausschuss, Studiendekan	Der Leistungsnachweis wird in Form eines Referates und einer Hausarbeit oder einer Klausur nach Abschluss des Moduls erbracht und bezieht sich auf beide Module
Inhalt/Ziele:		
<p>Das Modul schließt an das Modul SR02 der B.A.-Phase an und vertieft Aspekte der systematischen Religionswissenschaft.</p> <p>SR11-1: Das Teilmodul „Systematik und Komparatistik“ besteht aus zwei Veranstaltungen zu je 2 SWS und behandelt komplexe Themen und Formen der Religionsgeschichte in komparativer und systematischer Absicht. Zu den anspruchsvolleren Inhalten gehören etwa die Theodizeethematik, Vorstellungen von Sünde und Schuld sowie verschiedene Bewährungskonzepte in den Religionen. Beispiele komplexerer Formen der Religionsgeschichte sind die Unterscheidung von Wort-, Schrift- und Handlungsritualen sowie verschiedene Symbolisierungspraktiken des Heiligen (etwa Divinations- vs. Offenbarungspraktiken).</p> <p>SR11-2: Das Teilmodul „Religion und andere gesellschaftliche Bereiche“ thematisiert in zwei zweistündigen Veranstaltungen die Wechselwirkungen zwischen Religion und Bereichen wie z.B. Politik, Wirtschaft, Kultur, Recht, Medien, Kunst und Erziehung anhand ausgewählter, historischer oder gegenwärtiger Beispiele. Dabei kommt auch die Ambivalenz von Institutionalisierung und Deinstitutionalisierung sowie Differenzierung und Entdifferenzierung in der Religionsgeschichte zur Sprache.</p> <p>Das Lernziel des Moduls besteht darin, Detailkenntnisse der systematischen Religionswissenschaft zu erlangen und ihre Analyseinstrumente aktiv zu beherrschen.</p>		
Vermittelte formale Kompetenzen:		
Fähigkeit zu interdisziplinärer Arbeit; Analyse- und Synthesefähigkeiten; Vertiefung kulturhermeneutischer Kompetenzen und des Fremdverstehens; Kritik und Selbstkritikfähigkeit; ethisches Bewusstsein.		
Literaturhinweise:		
<p>SR11-1: Hans-Joachim Klimkeit (Hg.), <i>Vergleichen und Verstehen in der Religionswissenschaft</i>, Wiesbaden 1997; Gustav Mensching, <i>Topos und Typos. Motive und Strukturen religiösen Lebens. Gesammelte Beiträge zur Vergleichenden Religionswissenschaft</i>, Bonn 1971.</p> <p>SR11-2: Hinweise auf begleitende Literatur werden in der Veranstaltung gegeben.</p>		

Modul SR12	Ansätze und Theorien der Religionsforschung (Pflichtmodul für 1-Fach-M.A.)	
Studienfach: B.A./M.A. Religionswissenschaft/M.A.-Stufe		
Veranstaltungsteile und -typen:		Umfang: 8 SWS
<ul style="list-style-type: none"> • SR12-1: Theorien und Ansätze der Religionswissenschaft (2 Kurse oder Seminare mit je 2 SWS) SWS) • SR12-2: Ansätze und Theorien der sozialwissenschaftlichen Religionsforschung (2 Kurse oder Seminare mit je 2 SWS) 		Dauer: 2 Semester
		Turnus: WiSe & SoSe, jährlich
		WL: 540 Stden.; CP: 18
		SR12-1: 2x 90/3
		SR12-2: 2x 90/3
		Gr. Leistungsnachweis: 180/6.
Studienvoraussetzungen:	Organisatorische Leitung:	Besonderheiten:
Grundkenntnisse in Ansätzen und Theorien der Religionsforschung	Lenkungsausschuss, Studiendekan;	Der Leistungsnachweis wird in Form eines Referates und einer Hausarbeit oder einer Klausur innerhalb eines Modulteils erbracht, soll aber auch Bezüge zu den anderen Modulteilern aufweisen.
Inhalt/Ziele:		
Das Teilmodul SR12-1 behandelt Konzepte der systematischen Religionswissenschaft, beispielsweise aus den Bereichen Semiotik, Hermeneutik, Strukturalismus und Phänomenologie. Das Teilmodul SR12-2 umfasst sozialwissenschaftliche Ansätze und Theorien über Religion, insbesondere aus der Religionssoziologie und Religionsethnologie..		
Vermittelte formale Kompetenzen:		
SR12-1 und SR12-2: Im Studium erworbenes Grundwissen; Analyse- und Synthesefähigkeit; Vertiefung der kulturhermeneutischen Kompetenzen und des Fremdverstehen; Kritik und Selbstkritikfähigkeit; ethisches Bewusstsein.		
Literaturhinweise:		
SR12-1: Peter Antes et al. (ed.), New Approaches to the Study of Religion, 2 vol. Berlin 2004; Frank Whaling (ed.), Contemporary approaches to the study of religion, 2 vol. Berlin u.a. 1984f. SR12-2: Christoph Elsas (Hg.), Religion. Ein Jahrhundert theologischer, philosophischer, soziologischer und psychologischer Interpretationsansätze, München 1975.		

Modul SR13	Methoden der sozialwissenschaftlichen Religionsforschung (Pflichtmodul für 1-Fach-M.A.)	
Studienfach: B.A./M.A. Religionswissenschaft/M.A.-Stufe		
Veranstaltungsteile und -typen:		Umfang: 4 SWS
<ul style="list-style-type: none"> • SR13-1: Qualitative Methoden der Religionsforschung (Kurs; 2 SWS) • SR13-2: Quantitative Methoden der Religionsforschung (Vorlesung mit 2 SWS; Übung mit 2SWS) • SR13-3: Feldforschung 		Dauer: 2 Semester
		Turnus: WiSe, SoSe, jährlich
		WL 540Stunden; CP 18
		SR13-1: 90/3
		SR13-2: 210/7
		SR13-3: 240/8
Studienvoraussetzungen: Keine	Organisatorische Leitung: Lehrstuhl für Religionswissenschaft; SR13-2: Fakultät für Sozialwissenschaft	Besonderheiten: Leistungsnachweise werden in Form einer Klausur im Modulteil SR13-2 sowie der Anfertigung eines Feldforschungsberichts in Modulteil SR13-3 erbracht.
Inhalt/Ziele:		
<p>Das Modul vermittelt Grundkenntnisse in Methoden der sozialwissenschaftlichen Religionsforschung. Das Teilmodul MR07-1 vermittelt Grundkenntnisse der Erhebung und Auswertung qualitativer Daten (etwa teilnehmende Beobachtung, Erhebung und Auswertung von Einzel- und Gruppeninterviews). Das Teilmodul SR13-2 befasst sich mit grundlegenden Methoden der deskriptiven Statistik und vermittelt Grundkenntnisse über statistische Variablen, statistische Verteilungen und Begriffsbildungen zur Darstellung und Charakterisierung statistischer Verteilungen. Die Veranstaltung wird im Rahmen des von der sozialwissenschaftlichen Fakultät angebotenen Basismoduls MuSt-B II „Statistik“ belegt. Das Teilmodul SR13-3 besteht aus einer selbstständig zu konzipierenden und durchzuführenden Feldforschung bei einer lokalen Religionsgemeinschaft.</p>		
Vermittelte formale Kompetenzen:		
<p>Verständnis für sozialwissenschaftliche Methoden; Einübung in kulturhermeneutische Kompetenzen; Kritik und Selbstkritikfähigkeit; ethisches Bewusstsein.</p> <p>SR13-1: Methodenkenntnisse, Gesprächsführungskompetenz, Protokollauswertungsverfahren; SR13-2: Methodenkenntnisse; Elementare EDV-Kennntnis; berufsbezogenes Grundwissen; SR13-3: Methodenkenntnisse; Berufsbezogenes Grundwissen; Forschungskompetenz; Anwendung von Wissen in der Praxis; Projekt-Designfähigkeit; Teamfähigkeit; Kreativität; Planungskompetenz und Zeitmanagementfähigkeiten; Fähigkeit zu selbständiger Arbeit.</p>		
Literaturhinweise:		
<p>SR13-1: Hubert Knoblauch, Qualitative Religionsforschung, Paderborn 2003; Uwe Flick (Hg.), Handbuch qualitative Sozialforschung. Grundlagen, Konzepte, Methoden und Anwendungen, München 1991. SR13-2: Willi Wolf, Einführung in die Methoden der quantitativen empirischen Sozialforschung, Dreifachkurseinheit Fernuniversität Hagen 1989ff.</p>		

Modul SR21	Vertiefungsmodul systematische Religionswissenschaft (Pflichtmodul für 2-Fach-M.A.)	
Studienfach: B.A./M.A. Religionswissenschaft/M.A.-Stufe		
Veranstaltungsteile und -typen:		Umfang: 12 SWS
<ul style="list-style-type: none"> • SR21-1: Systematik und Komparatistik (Angebot: 2 Kurse oder Seminare mit je 2 SWS) • SR21-2: Ansätze und Theorien der Religionsforschung (Angebot: 2 Kurse oder Seminare mit je 2 SWS) • SR21-3: Religion in Wechselwirkung mit anderen gesellschaftlichen Bereichen (Angebot: 2 Kurse oder Seminare mit je 2 SWS) 		Dauer: 2 Semester
		Turnus: WiSe & SoSe, jährlich
		WL: 750 Stden.; CP: 25
		SR21-1: 2x 90/3
		SR21-2: 2x 90/3
		SR21-3: 2x 90/3
		Gr. Leistungsnachweis: 180/6
Studienvoraussetzungen:	Organisatorische Leitung:	Besonderheiten:
Grundkenntnisse der systematischen Religionswissenschaft	Lenkungsausschuss, Studiendekan	Der Leistungsnachweis wird in Form eines Referates und einer Hausarbeit innerhalb eines Teilmoduls erbracht, muss jedoch auch Bezüge zu den anderen Veranstaltungen aufweisen. Für die anderen Seminare werden Teilnahmescheine vergeben.
Inhalt/Ziele:		
<p>Das Modul knüpft an die Module SR01–SR04 der B.A.-Phase an und vertieft Aspekte der systematischen Religionswissenschaft.</p> <p>SR21-1: Das Teilmodul „Systematik und Komparatistik“ knüpft an das Modul SR02 der B.A.-Phase an und behandelt komplexe Themen bzw. Formen der Religionsgeschichte in komparativer und systematischer Absicht. Zu den anspruchsvolleren Inhalten gehören etwa die Theodizeethematik, Vorstellungen von Sünde und Schuld sowie verschiedene Bewährungskonzepte in den Religionen. Beispiele komplexerer Formen der Religionsgeschichte sind die Unterscheidung von Wort-, Schrift- und Handlungsritualen sowie verschiedene Symbolisierungsweisen des Heiligen (etwa Divinations- vs. Offenbarungspraktiken).</p> <p>SR21-2: Das Teilmodul „Ansätze und Theorien“ knüpft an das Modul SR04 der B.A.-Phase an. In den Veranstaltungen werden entweder Konzepte der systematischen Religionswissenschaft behandelt, beispielsweise aus den Bereichen Semiotik, Hermeneutik, Strukturalismus, Handlungstheorie und Diskursanalyse, oder Kenntnisse über philosophische, soziologische, ethnologische, psychologische und theologische Religionstheorien vertieft.</p> <p>SR21-3: Das Teilmodul „Religion in Wechselwirkung mit anderen gesellschaftlichen Bereichen“ thematisiert die Beziehungen zwischen Religion und anderen Bereichen wie z.B. Politik, Wirtschaft, Kultur, Recht, Medien, Kunst und Erziehung anhand ausgewählter, historischer oder gegenwärtiger Beispiele. Dabei kommt auch die Ambivalenz von Institutionalisierung und Deinstitutionalisierung in der Religionsgeschichte zur Sprache.</p> <p>Das Lernziel des Moduls besteht darin, Detailkenntnisse der systematischen Religionswissenschaft zu erlangen und ihre Analyseinstrumente aktiv zu beherrschen.</p>		
Vermittelte formale Kompetenzen:		
Erfassung abstrakter Sachverhalte, Erlangung von Analysefähigkeiten.		
Literaturhinweise:		
Siehe die Literaturhinweise zu den Modul SR05 und SR06.		